

AKTIEN & FONDS

Anlegerbrief

Vorsorgen mit Wertpapieren

erscheint zweimal im Monat

Nr. 18/17 Wien, 29.09.2017

Nächste Ausgabe: Freitag, 13.10.2017

Liebe Leserin, lieber Leser!

Bald sind Wahlen in unserem Land und es herrscht Wahlkampf. Die Parteien werben u. a. damit, die Pensionen sichern zu wollen. Zum Thema Aktie als geeignetes Instrument für die Altersvorsorge ist im Rahmen der Wahlwerbung jedoch weder auf Plakaten noch in Diskussionen etwas zu sehen oder zu hören. Die Bevölkerung befindet sich aber in einem Dilemma. Sie misstraut der Aktie als Anlageinstrument gründlich. Ersparnisse landen großteils auf dem nahezu ertragslosen Sparbuch. Die Inflation, die heuer 2% erreichen dürfte, sorgt sogar für eine schleichende Enteignung des Ersparten. In Österreich gibt es zwar die Wiener Börse, an der rund 80 inländische Unternehmen notieren, aber leider fehlt es an einer breiten Aktionärsschicht aus dem eigenen Land. Lediglich max. 7% der österreichischen Bevölkerung halten Aktien in Ihren Depots. In Ländern wie Schweden, Großbritannien und der Schweiz liegt die Aktionärsquote bei 20 % und darüber. Dennoch ist der ATX, der die wichtigsten 20 österreichischen Aktien enthält, in diesem Jahr bereits stark gestiegen. Ein hoher Anteil österreichischer Aktien wird jedoch von ausländischen Anlegern gehalten, die somit auch zu Miteigentümern österreichischer Unternehmen geworden sind und die ausgeschütteten Dividenden kassieren.

Etwas neidvoll könnten da die Österreicher auf Norwegen blicken. Mit dem aktuellen Höhenflug der Aktienbörsen übersprang der Wert der Beteiligungen des norwegischen Staatsfonds - weltweit der größte Staatsfonds - vor wenigen Tagen erstmals die Marke von einer Billion Dollar. Das ist das Zweieinhalbfache der jährlichen Wirtschaftsleistung des skandinavischen Landes. Der 1998 eingerichtete Fonds investiert in Aktien, Anleihen und Immobilien aus 77 Staaten. Der Aktienanteil des Fonds beträgt 70%, lediglich 25% werden in Anleihen gehalten. Die restlichen 5% sind in Immobilien angelegt. Derzeit ist der Fonds an etwa 9000 Firmen beteiligt und hält 1,3 Prozent aller weltweit gehandelten Aktien. Die norwegische Regierung darf jährlich drei Prozent des Fondswertes für den Staatshaushalt verwenden. - Man fragt sich, warum nicht auch in Österreich einen solchen Staatsfond mit einem Anlageschwerpunkt Aktie aufbauen? Wenn das Land auch nur einen sehr kleinen Teil seiner Budgeteinnahmen über mehrere Jahre dafür verwenden würde, einen Fonds zu dotieren, wären bald auch Gewinne zu erwarten. Das würde bei einem Ertragspotential von jährlich durchschnittlich rund 5% die Staatseinnahmen erhöhen und einen größeren Anteil heimischer Unternehmen in österreichischen Besitz bringen. Auf diese Weise würden alle Österreicher - zumindest indirekt - zu Aktionären werden. Gleichzeitig wäre ein wichtiger Beitrag zur Sicherung der Pensionen geleistet.

Paul Provaznik

Anlagebarometer



Die positive Grundstimmung am Aktienmarkt hält an. Investoren haben sich von einer schärfer werdenden Kriegsretorik zwischen den USA und Nordkorea zumindest bisher nur wenig beirren lassen. Im Vordergrund der Markteinschätzung steht offenbar der intakte weltweite konjunkturelle Aufschwung sowie weiter wachsende Unternehmensgewinne. Wie erwartet hat die amerikanische Notenbank Federal Reserve (Fed) den Leitzins zwischen 1 und 1,25% belassen. Auch die Entscheidung, ab Oktober mit der Reduzierung ihres 4,5 Billionen Dollar schweren Anleiheportfolios zu beginnen, kam nicht überraschend. Das Portfolio soll nach und nach über mehrere Jahre hinweg sehr langsam reduziert werden, um Markterruptionen zu vermeiden. Die Erwartung, dass die Zentralbank in diesem Jahr noch einmal die Zinsen anhebt, bleibt jedoch intakt. Als wahrscheinlicher Termin gilt nun der Dezember. Marktbeobachter gehen davon aus, dass die jüngsten Fed-Entscheidungen die US-Zinsen weiter leicht nach oben bewegen werden. Rückenwind für einen weiteren Zinsanstieg könnte sich aber auch über den zuletzt wieder anziehenden Ölpreis und eine höhere Inflation einstellen. Der vergrößerte Zinsabstand zwischen Dollar- und Euro-Zinsen hat auch den Dollar wieder erstarren lassen. Die meisten Marktteilnehmer gehen derzeit aber von keinen dramatisch kräftigen Zinssteigerungen aus.

Selbst nur leicht steigende Zinsen führen bereits zu Umschichtungen innerhalb des Aktienmarktes. Banken könnten demnach von höheren langfristigen Zinsen profitieren, da sie deren Zinserträge positiv beeinflussen. Die Institute refinanzieren sich zu kurzfristigen Zinsen und vergeben langfristig Kredite. Weniger gefragt sind hingegen Aktiengesellschaften mit hohen Dividenden, die für konservative Anleger als Alternative zu Anleihen gelten. Dazu gehören unter anderem Aktien von Stromversorgern. Ebenfalls unter Druck geraten Aktiengesellschaften mit hoher Verschuldung, weil die Refinanzierung für diese Unternehmen mit einem steigenden Zinsniveau teurer wird. -Wie aus unserer Branchentabelle

auf Seite 12 ersichtlich, sind die erwähnten Umschichtungen bereits im Gange. Unangefochten an der Spitze verbleiben jedoch Technologie- und auch Gesundheitswerte. Langfristig orientierte Anleger werden sich üblicherweise weniger von augenblicklichen als von langfristig, nachhaltigen Entwicklungen leiten lassen und auf eine ausgewogene Branchenverteilung in ihren Depots achten.



Die Europäische Zentralbank (EZB) kauft gerade jeden Monat Anleihen im Wert von 60 Milliarden Euro, um so die Zinsen niedrig zu halten. Die amerikanische Notenbank Fed hingegen erhöht schon seit 2014 ihren Bestand an Anleihen nicht mehr und hebt seit 2015 sogar wieder die Leitzinsen auf 1 bis 1,25% an. Im Euroraum sind die Zinsen teilweise noch immer negativ. Eine erste Erhöhung ist frühestens 2019 zu erwarten. Die Renditen für europäische Anleihen dürften im Sog der US-Renditen dennoch leicht steigen. Eine deutsche Staatsanleihe mit der 30-jährigen Laufzeit wurde zuletzt mit einem Zinskupon von 1,25 Prozent angeboten. Die Zinsen der zuletzt auf den Markt gebrachten Anleihen, die sich mit einem Mindestanlagevolumen von 1.000 Euro an die Privatanleger richten, sind nach wie vor mager. Die Bank des französischen Autokonzerns Renault, die RCI Banque, zahlt für fünf Jahre einen Zinskupon von 0,75%, die Europäische Investitionsbank sogar nur 0,05% für sechs Jahre. Eine US-Staatsanleihe mit 10jähriger Laufzeit bringt zwar eine Rendite von 2,30%, ist jedoch mit dem nicht zu unterschätzenden Dollarrisiko behaftet.

GOLD

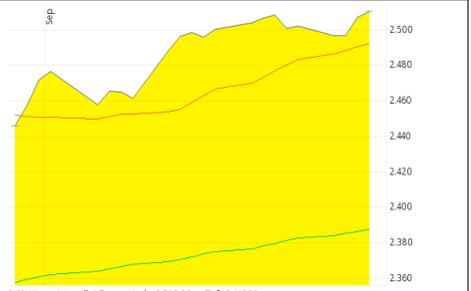


Der Goldpreis ist wieder unter 1.300 USD gefallen. Hauptverantwortlich dafür werden der erstarrende Dollar sowie die gestiegene Erwartung einer baldigen Zinserhöhung durch die Fed gemacht. Die ertragslosen Goldanlagen stehen in Konkurrenz mit Anlagen, die laufende Erträge abwerfen.

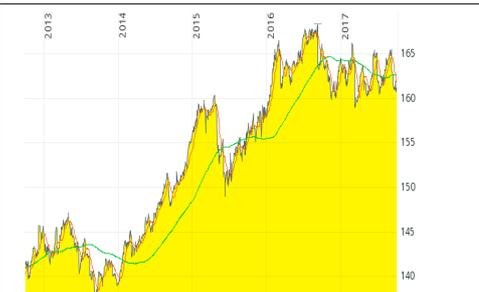
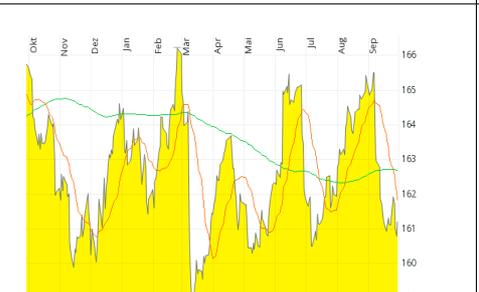
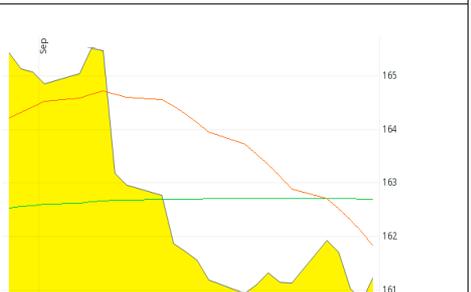
Die wichtigsten Anlagekategorien im Trend (29.09.2017)

(Gleitender Durchschnitt: 200 Tage-Linie grün, 18 Tage rot)

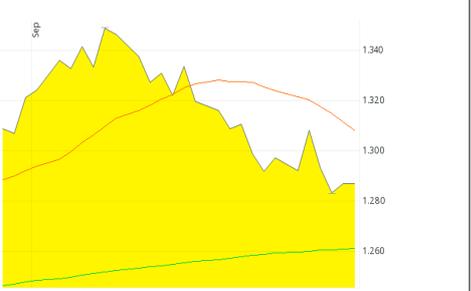
Aktien

| S&P 500 Index | | Kurs 2.510,06 |
|--|--|---|
| 5 Jahre | 1 Jahr | 1 Monat |
|  |  |  |
| +74,23% | +16,69% | +2,61 |
| Trend: aufwärts | Trend: aufwärts | Trend: aufwärts |

Anleihen

| Euro Bund-Future | | Kurs 161,22 |
|---|---|--|
| 5 Jahre | 1 Jahr | 1 Monat |
|  |  |  |
| +13,94 | -2,83 | -2,44 |
| Trend: aufwärts | Trend: fallend | Trend: fallend |

Gold

| Goldpreis in US-Dollar | | 1.288,23 USD (1.091,65 EUR) |
|--|--|---|
| 5 Jahre | 1 Jahr | 1 Monat |
|  |  |  |
| USD -27,79% (EUR -20,77%) | USD -2,10% (EUR -6,91%) | USD -0,97 (EUR +0,44%) |
| Trend: fallend (fallend) | Trend: fallend (fallend) | Trend: fallend (wenig verändert) |

TOP-TEN-Aktien

29.09.2017 (17,22 h)

| Unternehmen | Land | Aufnahme in Beobachtungsliste | Prozent Kurs-Gewinn in EUR | Relative Performance 1 Monat Prozent |
|---|------|-------------------------------|----------------------------|--------------------------------------|
| technotrans Flüssigkeiten-Technologie ISIN DE000A0XYGA7 | DE | 08.02.2017 | +101,68 | +3,62 |
| Facebook Internetservice, Werbung ISIN US30303M1027 | USA | 24.06.2015 | +81,83 | -1,80 |
| Samsung Electronics Elektronikartikel ISIN US7960508882 | KR | 27.06.2016 | +79,09 | +3,68 |
| UnitedHealth Gesundheitsdienstleistungen ISIN US91324P1021 | USA | 12.02.2016 | +70,21 | -2,18 |
| Boeing Flugzeughersteller ISIN US0970231058 | USA | 08.11.2016 | +66,97 | +4,51 |
| Wirecard Internet-Zahlungssysteme ISIN DE0007472060 | DE | 28.03.2017 | +58,68 | +6,18 |
| Amazon.com Internetkaufhaus ISIN US0231351067 | USA | 15.03.2016 | +56,65 | -1,60 |
| Tencent Internetservice ISIN KYG875721634 | CHN | 21.02.2017 | +40,75 | +5,89 |
| JPMorgan Chase Bank ISIN US46625H1005 | USA | 24.09.2016 | +34,89 | +1,43 |
| Alphabet Internetservice, Werbung ISIN US02079K3059 | USA | 10.08.2015 | +34,50 | +1,26 |

Hinweis: TOP-TEN-Aktien sind **KAUF-Aktien**. Acht der in der Liste aufscheinenden Aktien haben wir bereits in früheren Ausgaben empfohlen und sind daher auch im Musterdepot für Aktien-Einzelwerte enthalten. Sie gelten weiter als aussichtsreich (*technotrans, Facebook, Samsung Electronics, UnitedHealth, Wirecard, Amazon.com, Tencent und Alphabet*).

Der aktuelle Spitzenreiter, die *Technotrans AG* ist ein führender Systemanbieter mit der Kernkompetenz Flüssigkeiten Technologie für den Maschinen- und Anlagenbau, in den Bereichen Druck, Laser, Stanz- und Umformtechnik, Werkzeugmaschinen, Elektromobilität, Medizin- und Scannertechnik sowie kunststoffverarbeitende Industrie. Das Unternehmen ist außergewöhnlich erfolgreich und konnte im ersten Halbjahr 2017 seinen Umsatz um 62%, das Ergebnis je Aktie gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um 83% steigern. Angesichts einer guten Auftragslage hat der Vorstand die Jahresziele für 2017 angehoben.

Facebook untermauerte mit dem Ergebnis für das 2. Quartal 2017 seinen Ruf als eines

der weltweit Gewinn-stärksten Tech-Unternehmen. Das soziale Netzwerk erzielte ein Rekordergebnis. Der Umsatz stieg um 45% gegenüber dem Vorjahr auf 9,3 Milliarden Dollar. Der Nettogewinn erreichte 3,89 Milliarden Dollar, ein Plus von 71 Prozent. Praktisch der gesamte Umsatz wird mit Werbung verdient, die wiederum überwiegend im mobilen Internet platziert wird, auf Smartphones oder Tablets.

Neu-Empfehlung

Unser Musterdepot für Aktien-Einzelwerte beinhaltet bereits die meisten der 10 wertvollsten Unternehmen der Welt. In dieser Ausgabe empfehlen wir die Nr. 3

Microsoft Corp.

Das Unternehmen zählt zu den Blue Chips der Aktienanlage und ist Mitglied des Dow Jones Industrial Average Index. Die Aktie verfügt über eine relativ hohe Dividendenrendite. Auch die Gewinnentwicklung gewann zuletzt an Dynamik.

Titelbeschreibung



Microsoft Corp.

ISIN US5949181045

Aktie

Microsoft Corp. ist ein führendes Software- und Hardwarehersteller mit etwa 114.000 Mitarbeitern weltweit. Der Hauptsitz liegt in Seattle im US-Bundesstaat Washington. Die Gesellschaft bietet ein breites Spektrum an Software-Produkten und Dienstleistungen für verschiedene Nutzergeräte an. Die Produktpalette erstreckt sich von den Windows-Betriebssystemen für PCs, Mobilgeräte und Netzwerke über Serversoftware für Client-Server-Umgebungen, Anwendungsprogramme und Desktop-Applikationen für Unternehmen, private Nutzer und Multimedia-Anwendungen bis hin zu Internet-Plattformen und Entwickler-Tools. Zusammen mit dem weltweit meistverwendeten Betriebssystem Windows bilden die Büroprogramme der Marke Office die Hauptstützen des Unternehmens. Im Onlinebereich betreibt der Konzern die Internet-Suchmaschine Bing und die Abonnementversionen der neuesten Office-Varianten. Über den Internet-Telefondienst Skype stellt das Unternehmen seinen Kunden sowohl Sprach- als auch Videotelefonie zur Verfügung. Mit den Videospielekonsolen Xbox 360 und Xbox One platziert sich Microsoft außerdem an den Spitzenpositionen der Videospielebranche. 2016 übernahm der Technologie-Riese zudem das Karriere-Netzwerk LinkedIn. Zuletzt profitierte das Unternehmen vor allem von Produkten rund um das „Cloud Computing“. Microsoft ist auf diesem Gebiet mit der Plattform Azure vertreten, die es ihm ermöglicht, ihre Informationstechnik ins Internet zu verlagern. Der Umsatz mit Azure hat sich in den vergangenen drei Monaten fast verdoppelt. Ein weiterer Wachstumsmotor aus der Cloud-Kategorie ist Office 365, die internetbasierte Variante von Microsofts Bürosoftware, deren Umsatz um mehr als 40 Prozent zulegen.

Hinter diesen Wachstumsraten bleibt heute das Betriebssystem Windows, das einst als wichtigstes Produkt von Microsoft galt, weit zurück.

Microsoft gehört nach Marktkapitalisierung mit Apple und Alphabet zu den drei teuersten Unternehmen der Welt. Insgesamt meldete Microsoft für das Schlussquartal des Geschäftsjahres 2016/2017 (30. Juni) ein Umsatzplus um 13% auf 23,3 Mrd. USD mit einem Nettogewinn von 6,5 Mrd. USD. Dabei half dem Konzern das im vergangenen Dezember übernommene Karrierenetzwerk LinkedIn, das einen Umsatz von 1,1 Mrd. USD beisteuerte. Der Umsatz in der Computer-Sparte sank dagegen im vierten Geschäftsquartal um 1,5 Prozent auf 8,82 Mrd. Den Ausschlag dafür gab vor allem der weitgehende Ausstieg aus dem Smartphone-Geschäft. Für das gesamte Geschäftsjahr 2016/2017 stieg der Umsatz um 5%, der Gewinn pro Aktie um 18,6%.

| | 1 Monat | 1 Jahr | 3 Jahre | 5 Jahre |
|---------------|---------|--------|---------|---------|
| Performance % | +1,71 | +29 | +58 | +138 |
| Volatilität % | 11 | 15 | 23 | 23 |

| | |
|---------------------------------------|--|
| Kurs am 29.09.2017: | 74,12 USD (Börse Nasdaq) |
| Branche | Software |
| Börsenindex | Dow Jones Ind. |
| Marktkapital | 564,65 Mrd.USD |
| Jahresumsatz 2016 | 19 Mrd. Euro |
| Streubesitz | 88,33% |
| KGV 2017e | 22,42 |
| KCV 2017 e | 14,72 |
| Dividendenrendite 2017e | 2,10% |
| Maximaler Depotanteil empfohlen: | 4% |
| Stop-Loss-Abschlag empfohlen: | 20% |
| Weiter Informationen zum Unternehmen: | www.microsoft.com |

Musterrdepot Aktien Einzelwerte

| | |
|----------------------|------------|
| Depot-Start: | 03.10.2013 |
| 30.12.2013 | +3,64 |
| 30.12.2014 | +25,61 |
| 30.12.2015 | +53,84 |
| 29.12.2016 | +53,57 |
| 08.09.2017 | +71,49 |
| 29.09.2017 (18,07 h) | +75,99 |

| Aktien | empfohlen am: | Kurs Empfehlung | Kurs 29.09.2017 | EUR Plus/Minus in Prozent | aktuelle Empfehlung | Stop-Loss Abschlag |
|-----------------------|---------------|-----------------|-----------------|---------------------------|---------------------|--------------------|
| Adobe Systems | 24.03.17 | USD 128,40 | USD 148,27 | +5,74 | Halten | 18% |
| Airbus | 17.10.13 | EUR 48,145 | EUR 80,35 | +66,89 | Halten | 14% |
| Alibaba | 05.05.17 | USD 115,36 | USD 173,175 | +38,55 | Halten | 18% |
| Alphabet A | 16.01.14 | EUR 422,50 | EUR 822,75 | +94,76 | Kauf | 20% |
| Alphabet C | 16.01.14 | EUR 422,50 | EUR 810,30 | +91,72 | Kauf | 20% |
| Amazon.com | 08.01.16 | USD 614,94 | USD 963,05 | +44,18 | Kauf | 20% |
| Apple | 23.05.14 | EUR 63,72 | EUR 130,10 | +104,17 | Kauf | 20% |
| Apple | 23.10.14 | EUR 82,80 | EUR 130,10 | +57,13 | Kauf | 20% |
| ASML | 02.10.13 | EUR 72,97 | EUR 144,05 | +97,41 | Kauf | 20% |
| AXA | 09.12.16 | EUR 23,885 | EUR 25,25 | +5,71 | Kauf | 20% |
| Baidu | 16.01.14 | USD 170,50 | USD 245,265 | +65,65 | Halten | 14% |
| Biogen Idec | 26.11.13 | USD 285,62 | USD 307,50 | +19,44 | Halten | 6% |
| Booker | 05.11.13 | GBp 148,90 | GBp 205,00 | +31,21 | Halten | 10% |
| Broadcom | 18.06.15 | USD 143,45 | USD 243,34 | +62,78 | Halten | 16% |
| Deutsche Post | 31.03.16 | EUR 24,32 | EUR 37,665 | +54,87 | Halten | 18% |
| Dürr | 09.01.15 | EUR 72,63 | EUR 113,15 | +55,79 | Halten | 14% |
| ExxonMobile | 09.06.16 | USD 90,29 | USD 81,7007 | -13,52 | Halten | 2% |
| Facebook | 04.02.16 | USD 110,284 | USD 170,49 | +46,15 | Kauf | 20% |
| GFT Technolog | 12.12.13 | EUR 6,235 | EUR 15,87 | +154,53 | Halten | 2% |
| GFT Technolog | 14.03.14 | EUR 7,874 | EUR 15,87 | +101,55 | Halten | 2% |
| Gilead Sciences | 14.08.14 | USD 95,13 | USD 80,015 | -4,92 | Halten | 6% |
| HYPOPORT | 08.10.15 | EUR 42,80 | EUR 148,85 | +247,78 | Halten | 10% |
| Johnson & Johnson | 12.05.16 | USD 113,90 | USD 129,51 | +9,85 | Halten | 14% |
| JPMorgan Chase | 24.02.17 | USD 90,02 | USD 95,1856 | -5,22 | Halten | 14% |
| Lam Research | 02.06.17 | USD 157,70 | USD 184,0896 | +12,24 | Kauf | 20% |
| Lenzing | 06.10.16 | EUR 109,15 | EUR 122,70 | +12,41 | Halten | 2% |
| Magna Intern. | 17.10.13 | USD 42,475 | USD 53,46 | +47,58 | Halten | 16% |
| Magna Intern. | 09.05.14 | USD 48,995 | USD 53,46 | +27,66 | Halten | 16% |
| MasterCard | 05.11.13 | USD 73,86 | USD 141,39 | +121,83 | Kauf | 20% |
| Michelin | 13.01.17 | EUR 105,90 | EUR 123,50 | +16,62 | Halten | 14% |
| Microsoft | 29.09.17 | USD 74,12 | USD 74,12 | 0 | Kauf | 20% |
| Nemetschek | 31.01.14 | EUR 13,11 | EUR 68,77 | +424,46 | Halten | 14% |
| Northern Star | 14.02.14 | AUD 1,07 | AUD 4,94 | +354,02 | Halten | 6% |
| PayPal | 23.06.17 | USD 53,955 | USD 64,045 | +12,65 | Halten | 14% |
| Persimmon | 20.11.14 | GBp 1490,00 | GBp 2582,00 | +54,38 | Halten | 16% |
| Priceline | 30.12.13 | USD 1152,81 | USD 1832,21 | +82,96 | Halten | 18% |
| S&T | 28.04.16 | EUR 7,074 | EUR 18,62 | +163,22 | Halten | 16% |
| Samsung Electronic | 11.08.16 | EUR 520,00 | EUR 770,503 | +48,17 | Kauf | 20% |
| Skyworks Sol | 28.08.14 | USD 54,96 | USD 101,598 | +102,73 | Halten | 14% |
| Subaru | 25.09.14 | EUR 25,01 | EUR 30,377 | +21,46 | Halten | 2% |
| TAL Education | 10.11.16 | USD 12,98 | USD 33,71 | +120,58 | Kauf | 20% |
| technotrans | 12.03.15 | EUR 12,17 | EUR 49,80 | +309,20 | Kauf | 20% |
| Tencent | 11.08.17 | EUR 32,70 | EUR 37,09 | +13,50 | Kauf | 20% |
| Toronto-Domin. | 31.07.14 | USD 52,45 | USD 56,32 | +21,66 | Halten | 16% |
| Ubisoft Entertainment | 08.09.17 | EUR 57,13 | EUR 58,16 | +1,80 | Halten | 18% |
| UnitedHealth | 18.02.16 | USD 118,20 | USD 195,07 | +56,10 | Kauf | 20% |
| Vestas Wind | 26.11.15 | EUR 58,09 | EUR 75,59 | +30,13 | Halten | 6% |
| Washtec | 12.11.15 | EUR 28,68 | EUR 74,30 | +159,07 | Halten | 6% |

Aktien Einzelwerte (Performance) per 29.09.2017

| Die Besten | Kursveränderung in Prozent | Nachzügler | Kursveränderung in Prozent |
|-------------------|-----------------------------------|-------------------|-----------------------------------|
| Nemetschek | +424,46 | AXA | +5,71 |
| Northern Star | +354,30 | Ubisoft Ent. | +1,80 |
| technotrans | +309,20 | Gilead Sciences | -4,72 |
| Hypoport | +247,78 | JPMorgan Chase | -4,99 |
| S & T | +163,22 | Exxon Mobil | -13,31 |

Musterdepot Aktien-Investmentfonds

| | |
|-------------------------|------------|
| Depot-Start: | 03.10.2013 |
| Wertveränderungen Depot | in Prozent |
| 30.12.2013 | +2,76 |
| 30.12.2014 | +14,48 |
| 30.12.2015 | +29,49 |
| 29.12.2016 | +39,16 |
| 08.09.2017 | +43,11 |
| 29.09.2017 (17,59 h) | +47,02 |

| Fonds | erstmals empfohlen am: | Kurs Empfehlung | Kurs 29.09.2017 | EUR Plus/Minus in Prozent | aktuelle Empfehlung | Stop-Loss Abschlag |
|--|------------------------|-----------------|-----------------|---------------------------|---------------------|--------------------|
| Morgan Stanley Global Opportun. ISIN LU0552385295 | 28.02.14 | USD 38,41 | USD 64,24 | +93,78 | Kauf | 15% |
| Robeco Global Consumer Trends ISIN LU0187079347 | 02.10.13 | EUR 112,38 | EUR 180,75 | +60,84 | Kauf | 15% |
| Comgest Growth Mid Caps Europe ISIN IE0004766014 | 30.12.13 | EUR 16,55 | EUR 26,40 | +59,52 | Kauf | 15% |
| Robeco BP Global Premium Equities ISIN LU0203975437 | 05.11.13 | EUR 166,49 | EUR 255,63 | +53,54 | Kauf | 15% |
| Templeton Asian Smaller Comp. ISIN LU0390135415 | 16.01.14 | EUR 34,68 | EUR 53,16 | +53,29 | Kauf | 15% |
| Wells Fargo US All Cap Growth ISIN LU0353189680 | 14.02.14 | USD 142,32 | USD 247,40 | +47,19 | Kauf | 15% |
| UBS (D) Equity Fund Global Opp. ISIN DE0008488214 | 12.12.13 | EUR 122,27 | EUR 179,77 | +47,03 | Kauf | 15% |
| Structured Solutions Lithium ISIN LU0470205575 | 10.02.17 | EUR 104,07 | EUR 114,25 | +9,78 | Kauf | 15% |
| Allianz Fonds Schweiz ISIN DE0008476011 | 07.07.17 | EUR 428,52 | EUR 426,74 | -0,41 | Halten | 14% |

Musterdepot (Gold-)Zertifikat ETC

| | |
|----------------------|------------|
| Depot-Start: | 07.07.2016 |
| Wertveränderung | in Prozent |
| 28.07.2016 | -2,27 |
| 29.12.2016 | -10,97 |
| 08.09.2017 | -9,33 |
| 29.09.2017 (17,57 h) | -11,88 |

| Fonds | erstmalig empfohlen: | Kurs Empfehlung | Kurs 29.09.2017 | EUR Plus/Minus in Prozent | aktuelle Empfehl. | Stop-Loss Abschlag |
|------------------------------------|----------------------|-----------------|-----------------|---------------------------|-------------------|--------------------|
| Xetra Gold ISIN DE000A0S9GB0 | 07.07.16 | EUR 39,29 | EUR 34,95 | -11,88 | Halten | 1% |

Musterdepot Aktien-Indexfonds (ETFs)

| | |
|----------------------|------------|
| Depot-Start: | 11.09.2014 |
| Wertveränderung | in Prozent |
| 30.12.2014 | +18,28 |
| 30.12.2015 | +17,75 |
| 29.12.2016 | +16,74 |
| 08.09.2017 | +13,51 |
| 29.09.2017 (17,48 h) | +15,46 |

| ETFs | erstmalig empfohlen am: | Kurs Empfehlung | Kurs 29.09.2017 | EUR Plus/Minus in Prozent | aktuelle Empfehl. | Stop-Loss Abschlag |
|---|-------------------------|-----------------|-----------------|---------------------------|-------------------|--------------------|
| db x China ISIN LU0875160326 | 09.10.14 | EUR 6,301 | EUR 9,74 | +54,58 | Kauf | 15% |
| Ishares S&P 500 ISIN IE0031442068 | 11.09.14 | EUR 15,361 | EUR 21,175 | +37,84 | Kauf | 15% |
| Ishares MSCI EM ISIN IE00B0M63177 | 10.03.16 | EUR 27,09 | EUR 35,58 | +31,34 | Kauf | 15% |
| Lyxor Europe Banks ISIN FR0010345371 | 24.11.16 | EUR 18,71 | EUR 23,02 | +23,03 | Kauf | 15% |
| Ishares Min. Volatility ISIN IE00B8FHGS14 | 24.09.15 | USD 32,58 | USD 41,71 | +21,87 | Kauf | 15% |
| Ishares World Value Factor ISIN IE00BP3QZB59 | 08.09.16 | EUR 22,47 | EUR 25,33 | +12,72 | Kauf | 15% |
| Ishares Global Water ISIN IE00B1TXK627 | 23.06.16 | EUR 31,10 | EUR 34,01 | +9,36 | Kauf | 15% |
| Lyxor Eastern Europe ISIN FR0010204073 | 19.05.17 | EUR 20,76 | EUR 21,75 | +4,77 | Kauf | 15% |
| DB X-Trackers Korea ISIN LU0292100046 | 07.04.17 | EUR 59,80 | EUR 62,77 | +4,13 | Kauf | 14% |
| Ishares Gold Produc. ISIN IE00B6R52036 | 14.04.16 | EUR 8,185 | EUR 8,16 | -0,31 | Halten | 14% |
| Ishares Glob. Dividend ISIN DE000A0F5UH1 | 27.01.17 | EUR 28,15 | EUR 26,87 | -4,55 | Halten | 10% |
| Ishares Commodity ISIN DE000A0H0728 | 20.10.16 | EUR 19,81 | EUR 17,96 | -9,34 | Halten | 6% |

Musterdepot Anleihen-Investmentfonds

| Depot-Start: | | 31.01.2014 | | | | |
|---|----------------------|-----------------|-----------------|---------------------------|-------------------|--------------------|
| Wertveränderungen Depot | | in Prozent | | | | |
| 30.12.2014 | | +8,94 | | | | |
| 30.12.2015 | | +3,18 | | | | |
| 29.12.2016 | | +7,54 | | | | |
| 08.09.2017 | | +4,77 | | | | |
| 29.09.2017 (17,29 h) | | +5,08 | | | | |
| Fonds | erstmalig empfohlen: | Kurs Empfehlung | Kurs 29.09.2017 | EUR Plus/Minus in Prozent | aktuelle Empfehl. | Stop-Loss Abschlag |
| Allianz Euro Renten ISIN DE0008475047 | 31.01.14 | EUR 59.04 | EUR 62,15 | +5,27 | Halten | 6% |
| FRANKLIN Convertible ISIN LU0727122771 | 13.08.15 | EUR 10,2363 | EUR 10,7375 | +4,90 | Halten | 6% |

Wirtschaft und Finanzen

Österreich

Mit Wachstumsraten von jeweils 0,8 % wurde in den ersten beiden Quartalen das stärkste Wirtschaftswachstum seit sechs Jahren erreicht. Die Nationalbank hat zum zweiten Mal in diesem Jahr ihre Wachstumsprognose für 2017 nach oben korrigiert - und das relativ deutlich: um 0,55 Prozentpunkte auf nunmehr 2,75 Prozent. Im Juni waren die Volkswirte der Notenbank für Österreichs BIP (Bruttoinlandsprodukt) noch von einem Plus von 2,2 Prozent ausgegangen. Erstmals seit 2013 sollte Österreich stärker wachsen als die Eurozone. Die Ausichten für die Weltwirtschaft und den Welt-handel haben sich weiter stabilisiert und verbessert. Insbesondere die Wachstumserwartungen für Osteuropa - ein wichtiger Absatzmarkt für in Österreich hergestellte Güter - wurden zuletzt nach oben revidiert. Von der robusten Konjunktur hat bisher auch der Arbeitsmarkt profitiert. So verzeichnet Österreich seit Jahresbeginn das stärkste Beschäftigungswachstum seit 2011 und gleichzeitig den deutlichsten Rückgang der Arbeitslosigkeit seit 2010.

Schweiz

Weniger gut scheint es gegenwärtig in unserem Nachbarland Schweiz zu laufen. Prognoseinstitute haben ihre Wachstumserwartungen für das laufende Jahr nach unten ange-

passt. Im ersten Halbjahr hatte das BIP nur um 0,3% zugelegt. Die Schweizerische Nationalbank rechnet für 2017 mit einem BIP-Wachstum von nur rund 1%. Im Juni hatten die Währungshüter noch eine Zunahme von 1,5% in Aussicht gestellt. Konjunkturoper-ten erwarten, dass zentrale Wachstumstreiber der letzten Jahre wie die Einwanderung und der Immobilienboom an Kraft verlieren werden. Infolge der gedrosselten Bevölkerungsentwicklung ist im Urteil der Konjunkturoper-ten zugleich davon auszugehen, dass die Bauwirtschaft sowie der private Konsum in den kommenden Jahren einen geringeren Beitrag zum Wirtschaftswachstum leisten wird.

Deutschland

Die deutsche Wirtschaft steht laut der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute vor einem Aufschwung. In diesem Jahr dürfte die Wirtschaftsleistung um 1,9% steigen, statt wie bisher erwartet nur um 1,5%. 2018 dürfte sich das Wachstum noch auf 2% beschleunigen. Ursache dafür seien neben den hohen Konsumausgaben der Verbraucher und dem Bauboom auch die starke Exportwirtschaft, die von der anziehenden Weltkonjunktur profitiert. Auch die Verbraucherpreise dürften nach einer langen Phase niedriger Inflation kräftig anziehen. Für 2017 und 2018 erwarten die Berater eine Teuerungsrate von 1,7%.

Zinsen und Währungen per 29.09.2017

- Rendite für **deutsche Bundesanleihen** mit 10 Jahren Laufzeit: 0,453% (08.09.17 0,318)
- Rendite für **US-Bundesanleihen** mit 10 Jahren Laufzeit: 2,296% (08.09.17 2,07%)
- Die Steuerreformpläne der USA, der daraus möglicherweise entstehende Konjunkturanschub sowie eine wieder wahrscheinlicher gewordene Zinsanhebung der Fed noch in diesem Jahr lassen die Renditen steigen.
- Auch der Rendite-Abstand zwischen Euro- und US-Bundesanleihen steigt auf 1,843 Prozentpunkte (08.09.17 1,752).
- Kurs **Euro/US-Dollar**: 1,1828 (08.09.17 1,2026)
- Höhere Renditen sowie ein größerer Renditeabstand lassen den Dollar wieder erstarren. Der Euro liegt wieder unter 1,20.
- Seit Jahresbeginn hat der US-Dollar gegenüber dem Euro rund 12% an Wert verloren.
- Der Euro hat seit Jahresbeginn gegenüber allen wichtigen Währungen zugelegt.

Veränderung Währungen gegen Euro in Prozent per 29.09.2017

| | seit 01.01.2016 | seit 01.01.2017 | seit 07.09.2017 | Trend |
|----------------------|-----------------|-----------------|-----------------|---------|
| Australien Dollar | -0,65 | -2,90 | -0,61 | fallend |
| Großbritannien Pfund | -19,27 | -3,11 | +3,96 | fallend |
| Kanada Dollar | +2,80 | -3,71 | -0,51 | fallend |
| Japan Yen | -1,50 | -5,89 | -1,64 | fallend |
| Russland Rubel | +13,99 | -6,40 | -0,34 | fallend |
| Schweiz Franken | -5,28 | -6,84 | -0,39 | fallend |
| China Renminbi Yuan | -11,29 | -7,44 | -0,88 | fallend |
| Indien Rupie | -7,34 | -7,75 | -0,64 | fallend |
| Brasilien Real | +12,69 | -9,59 | -1,11 | fallend |
| Südafrika Rand | +4,91 | -10,53 | -3,93 | fallend |
| USA Dollar | -8,33 | -11,77 | +1,79 | fallend |
| Hongkong Dollar | -9,18 | -12,59 | +1,83 | fallend |

Rohstoffe per 29.09.2017

Ölpreis für die Sorte Brent 57,48 USD (08.09.17 54,5 USD)

- Der Ölpreis ist in den vergangenen Monaten deutlich gestiegen.
- Dafür dürfte es mehrere Gründe geben. So wird u. a. auf dem Weltmarkt eine künftige stärkere Nachfrage erwartet.
- Auch die Drohung der Türkei, den Erdöllexport aus der kurdischen Region des Irak zu blockieren, wird als Begründung genannt.
- Preis für eine Tonne **Kupfer**: 6.412,14 USD (08.09.2017 6.702,04 USD).
- Der Kupferpreis befindet sich auf dem Rückzug.
- Auch die meisten anderen Metallpreise gingen innerhalb von drei Wochen zum Teil sehr stark zurück.
- Am stärksten erwischte es Nickel, dessen Preis nahezu um 12% gefallen ist.
- Fallende Metallpreise untermauern nicht gerade den allgemein hochkommenden Konjunkturoptimismus.
- Preis für eine Unze **Gold** 1.286,48 USD (08.09.17 1.345,38 USD)
- Gold (-4,25%) und andere Edelmetalle fallen deutlich, am stärksten Platin mit -8,5%.

Veränderungen der Preise für Rohstoffe in USD in Prozent per 28.09.2017

| | seit 01.01.2016 | seit 01.01.2017 | seit 07.09.2017 | Trend |
|----------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|----------|
| Palladium | +65,54 | +36,76 | -1,09 | steigend |
| Kupfer | +36,68 | +16,10 | -6,51 | steigend |
| Gold | +20,86 | +12,34 | -4,25 | steigend |
| Nickel | +20,58 | +5,67 | -11,66 | steigend |
| Silber | +20,94 | +1,64 | -6,37 | steigend |
| Öl (Brent) | +53,47 | +1,58 | +6,02 | steigend |
| Öl (WTI) | +40,86 | -3,03 | +6,31 | fallend |
| Bloomberg Commodity | +7,70 | -4,50 | -1,34 | fallend |
| Platin | +3,20 | -6,18 | -8,51 | fallend |

Veränderung Branchen im US-Aktienindex S&P 500 per 28.09.2017

- Technologie und Gesundheit sind nach wie vor die am begehrtesten Aktiensektoren.

| Sektor | seit 01.01.2017 (YTD) % | 3 Monate % | 1 Monat % |
|-----------------------------|-------------------------|------------|-----------|
| 1 Technologie | 21,24 | 6,45 | 1,61 |
| 2 Gesundheit | 17,75 | 1,91 | 2,62 |
| 3 Industrie | 13,84 | 4,90 | 4,93 |
| 4 Basismaterialien | 13,48 | 5,07 | 3,62 |
| 5 Finanzen | 10,54 | 6,46 | 3,59 |
| 6 Konsumgüter zykl. | 10,38 | 0,81 | 1,38 |
| 7 Versorger | 8,91 | -0,13 | -4,06 |
| 8 Konsum nicht zykl. | 4,47 | -2,19 | -1,19 |
| 9 Real Estate | 4,03 | -1,60 | -2,47 |
| 10 Energie | -9,15 | 6,69 | 8,82 |

Quelle: SPDR SECTORS ETFs

Aktien Industrie- und Schwellenländer

- Statistiker sehen im Monat September den schlechtesten Börsenmonat des Jahres. Dieses Jahr hatte die Statistik allerdings nicht recht.
- Die Märkte befinden sich in einer Hausse-Phase. Anleger erzielten schöne Kursgewinne.
- Die Steuerreformpläne der USA sowie positive Wirtschaftsdaten aus der EU führten fast überall zu Kurssteigerungen.
- Die hohen Kursgewinne an der Wiener Börse lassen sich am ehesten mit den für Österreich stark angehobenen Prognosen für das Wirtschaftswachstum erklären.
- Die Aktienbörsen der Schwellenländer haben den allgemeinen Aufschwung mitvollzogen. Nur Russland bleibt zurück.

Veränderungen Aktienindizes Industrieländer in Prozent per 28.09.2017

| | seit 01.01.2016 | seit 01.01.2017 | seit 07.09.2017 | Trend |
|----------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Österreich ATX | +37,71 | +26,06 | +1,83 | steigend |
| Welt Global Dow | +23,74 | +14,35 | +1,41 | steigend |
| USA S&P 500 | +22,66 | +11,98 | +1,68 | steigend |
| Schweiz SMI | +3,02 | +10,51 | +2,23 | steigend |
| Deutschland DAX | +17,98 | +10,40 | +2,53 | steigend |
| Frankreich CAC | +13,92 | +8,64 | +2,87 | steigend |
| Euro-Stoxx 50 | +8,91 | +8,15 | +2,74 | steigend |
| Japan Nikkei 225 | +6,98 | +6,53 | +4,98 | steigend |
| Real Estate STOXX Europe | -2,73 | +2,76 | +0,12 | steigend |
| Großbritannien FTSE 100 | +16,88 | +2,14 | -1,24 | steigend |
| Australien All Ordinaries | +7,24 | +0,22 | -0,39 | wenig verändert |
| Kanada S&P/TSX | +15,78 | -1,47 | +0,02 | wenig verändert |

Veränderungen Aktienindizes Schwellenländer in Prozent per 28.09.2017

| | seit 01.01.2016 | seit 01.01.2017 | seit 07.09.2017 | Trend |
|-----------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|----------|
| Hongkong Hang Seng | +26,14 | +25,64 | +0,43 | steigend |
| Brasilien BOVESPA | +70,23 | +22,53 | +0,52 | steigend |
| Indien SENSEX | +19,48 | +17,20 | -1,44 | steigend |
| Südkorea KOSPI | +20,97 | +17,08 | +2,27 | steigend |
| S. Afrika FTSE/JSE | +8,67 | +8,76 | -0,49 | steigend |
| China Shanghai Comp. | -5,64 | +7,60 | -0,77 | steigend |
| Russland RTS | +48,03 | -2,75 | +0,52 | fallend |

Optinvest-Anlagebarometer

- Das gute September-Ergebnis an den Aktienbörsen erhöhte die Zahl jener Länder, an denen Anleger mit Aktien Gewinne erzielen konnten.
- Wegen der Abwertung nahezu aller Fremdwährungen waren Euro-Aktien im Vorteil.
- Die gestiegenen Anleiherenditen sowie höhere Inflationsraten führten hingegen zu deutlichen Verlusten bei Anleihen.
- Auch Goldanleger mussten Verluste hinnehmen.

Optinvest-Anlagebarometer am 28.09.2017

(Renditeangaben unter Berücksichtigung der Kurs- und Währungsentwicklung sowie anfallender Erträge, Kosten und Inflation **)

| | seit 01.01.2016 | seit 01.01.2017 | Seit 07.09.2017 *) | Trend |
|--|-----------------|-----------------|--------------------|-----------------|
| Aktien | | | | |
| Österreich | +32,71 | +22,06 | +1,83 | steigend |
| Deutschland | +12,98 | +6,40 | +2,53 | steigend |
| Indien | +7,14 | +5,44 | -2,09 | steigend |
| Frankreich | +8,92 | +4,64 | +2,87 | steigend |
| Eurozone Europa | +3,91 | +4,15 | +2,74 | steigend |
| Immobilien Europa | -5,73 | -0,91 | +0,12 | wenig verändert |
| Global (Industrie- und Schwellenländer) | +10,40 | -1,42 | +3,19 | fallend |
| USA | +9,32 | -3,79 | +3,47 | fallend |
| China | -23,93 | -3,84 | -1,65 | fallend |
| Großbritannien | -7,39 | -4,96 | +2,71 | fallend |
| Japan | +0,48 | -5,09 | +3,35 | fallend |
| Anleihen | | | | |
| Deutschland (Bund) | -2,17 | -5,91 | -2,95 | fallend |
| Rohstoffe | | | | |
| Gold | +5,53 | -5,43 | -2,46 | fallend |
| Bloomberg Index | -7,64 | -22,28 | +0,45 | fallend |
| Bankeinlagen | | | | |
| Österreich Spareinlagen | -2,88 | -1,88 | 0,00 | fallend |

*) berücksichtigt nur Kurse der Anlagekategorie und die Währung

***) Inflationsraten: 2016e 1,00%, 2017e 2,00%

Optinvest Info: Mifid II

Mit 3. Jänner 2018 tritt Mifid II (Markets in Financial Instruments Directive) in Kraft. Dabei handelt es sich um eine europäische Richtlinie, durch die das Schutzniveau bei Finanz- und Anlageentscheidungen erhöht werden soll. Umzusetzen sind die in österreichisches Recht einzufließenden Regeln durch Anbieter von Wertpapierdienstleistungen, also auch von Optinvest. Da wir schon immer sehr gewissenhaft und mit großer Sorgfalt hinsichtlich Beratung und Abwicklung vorgegangen sind, rechnen wir mit nur geringen Adaptierungen, um den neuen Regeln gerecht zu werden. Einige der neuen Vorgangsweisen – wie etwa die Aufzeichnungspflicht von Wertpapieraufträgen – wurde von uns auch schon bisher gehandhabt. Zur Information unserer Kunden fassen wir nachstehend die wichtigsten Regeln zusammen.

Mifid II ist eine Erweiterung der Mifid-Richtlinie, die bereits seit 2004 in der EU in Kraft ist und Vorgaben für die europäischen Wertpapiermärkte umfasst. Aus EU-Sicht wurden die neuen Regeln unter anderem wegen der Finanzkrise nötig, auch die zunehmende Komplexität der Märkte und der Finanzinstrumente dürfte eine Rolle gespielt haben. In dem Gesetzeswerk sind einige neue Anforderungen für die Organisation und das Verhalten von Finanzmarktakteuren enthalten. Die Bestimmungen von Mifid II müssen übrigens auch von Finanzunternehmen umgesetzt werden, deren Land zwar nicht EU-Mitglied ist, die aber Kunden aus EU-Ländern betreuen. Somit werden sich beispielsweise auch Schweizer Banken und Finanzdienstleister gezwungen sehen, die EU-Bestimmungen umzusetzen. Zur Verfolgung des ständigen Ziels, den Anlegerschutz zu stärken, legt die Richtlinie besonderes Augenmerk auf Anlageberatung, Dokumentation der an Kunden erbrachten Dienstleistungen und Qualität der Auftragsausführung („Best Execution“). Es gilt der Grundsatz des ehrlichen, redlichen und professionellen Handelns und die Verpflichtung, fair und klar gegenüber Kunden zu agieren. Um potentielle Interessenskonflikte zu vermeiden, untersagt MiFID II unabhängigen Beratern

und Portfoliomanagern, monetäre Vorteile anzunehmen. Die Unternehmen müssen darüber aufklären, ob ihre Beratung unabhängig erfolgt ist und wie die persönlichen Merkmale der Kunden berücksichtigt wurden. MiFID II führt eine verpflichtende Telefonaufzeichnung bei der Erbringung von bestimmten Dienstleistungen ein. Diese Dienstleistungen sind: Annahme und Übermittlung von Kundenaufträgen, Ausführung von Kundenaufträgen, Handel für eigene Rechnung. Erfasst werden auch Telefongespräche und elektronische Kommunikation, mit welchen diese Dienstleistungen veranlasst werden sollen, auch wenn die konkreten Gespräche nicht zum Abschluss führen. Es macht daher keinen Unterschied, ob die Dienstleistung tatsächlich veranlasst wird oder nicht. Neu- und Altkunden werden einmal vor der Erbringung der Wertpapierdienstleistung über die Aufzeichnung informiert. Zusätzlich erfolgt eine Information darüber, dass die Gespräche fünf Jahre - zur Verfügung stehen. Übermittlung und Ausführungen über Kundenaufträge dürfen nur dann telefonisch erbracht werden, wenn der Kunde im Voraus über die Aufzeichnung informiert wurde. Es ist weiterhin möglich, die Aufträge über andere Kanäle zu platzieren. Erforderlich ist jedenfalls ein dauerhafter Datenträger wie zB Email, Fax und Papier. Bei persönlichen Treffen können schriftliche Protokolle und Vermerke angefertigt werden, diese ersetzen dann die elektronische Aufzeichnung.

Wirtschaftsprüfer sind durch Mifid II in Hinblick verpflichtet, die FMA (Finanzmarktaufsicht) unverzüglich über Sachverhalte oder Beschlüsse eines Wertpapierunternehmens zu unterrichten, die sie im Zuge ihrer Aufgabenerfüllung zur Kenntnis nehmen (Redepflicht). Dazu zählen beispielsweise Informationen, die den Fortbestand der Wertpapierfirma in Frage stellen könnten.

Optinvest-Infos aus früheren Ausgaben:

Info: Wertpapiersteuern und Verlustausgleich (Nr. 8/14)
 Info: Konjunkturphasen (Nr.: 5/16)
 Info: Day Trading oder Positions Trading (Nr.: 6/16)
 Info: Die technische Analyse (Nr.: 7/16)
 Info: Folgen eines „Brexit“ (Nr.: 8/16)
 Info: ETFs mit physischer oder synthetischer Nachbildung (Nr.: 9/16)
 Info: Strukturwandel im Einzelhandel (Nr.: 10/16)
 Info: Bargeld, Bitcoins und Blockchain (Nr.: 11/16)
 Info: Nachhaltige Geldanlage (Nr.: 12/16)
 Info: Immobilienaktien und Immobilienfonds (Nr.: 13/16)
 Info: Europas Banken im Stress (Nr.: 15/16)
 Info: Value Investing (Nr.: 17/16)
 Info: Growth Investing (Nr.: 18/16)
 Info: Umbruch in der Automobilindustrie (Nr.: 19/16)
 Info: Investieren in Rohstoffen (Nr.: 20/16)
 Info: Freihandelsabkommen (Nr.: 21/16)
 Info: Energiezukunft (Nr.: 22/16)
 Info: Börsensegmente (Nr.: 23/16)
 Info: Elektromobilität (Nr.: 01/2017)
 Info: Wachstum der Weltbevölkerung (Nr.: 02/2017)
 Info: Lithium gefragt (Nr.: 03/2017)
 Info: Künstliche Intelligenz (Nr.: 04/2017)
 Info: Kupfer (Nr.: 05/2017)
 Info: Cloud Computing (Nr.: 06/2017)
 Info: Südkorea (Nr.: 07/2017)
 Info: Energie aus Wasserstoff (Nr.: 09/2017)
 Info: Börsenweisheiten (Nr.: 10/2017)
 Info: Neue Seidenstraße (Nr.: 11/2017)
 Info: Wasserknappheit (Nr.: 12/2017)
 Info: Anlageland Schweiz (Nr.: 13/2017)
 Info: Umbruch in der Autoindustrie (Nr.: 15/2017)
 Info: Künstliche Intelligenz (Nr.: 17/2017)

Alle frühere Ausgaben von AKTIEN & FONDS und somit auch alle Titelbeschreibungen von Empfehlungen, Tipps und Infos können bei uns per e-Mail jederzeit angefordert werden.

Impressum: Der Beraterbrief „AKTIEN & FONDS“ wird von der Optinvest Vermögensberatung GmbH, 1180 Wien, Wallrißstraße 77 (FBN: 215992k, Handelsgericht Wien, DVR- Nr. 2108193) herausgegeben und erscheint zweimal im Monat; in den Ferienmonaten (April, Juli, August, Dezember) jeweils eine Nummer in gekürzter Fassung. Für den Inhalt verantwortlich: Paul Provaznik, Geschäftsführer von Optinvest Vermögensberatung GmbH. Alle Empfehlungen in der vorliegenden Ausgabe sind sorgfältig recherchiert. Ratschläge und Empfehlungen beruhen auf der langjährigen Erfahrung des Verfassers im Finanzbereich sowie auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Sie dienen lediglich der Information. Wir können keine Erfolgsgarantie für die künftige Entwicklung der von uns genannten Wertpapiere übernehmen und schließen daher jegliche Haftung aus. Auch lässt die Wertentwicklung der Vergangenheit keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung zu. Wertpapiere bieten höhere Renditechancen sind aber auch mit einem höheren Risiko verbunden. Der Depotanteil eines Wertes sollte maximal 5% betragen. Weitere Risikohinweise für Wertpapiere: <http://www.optinvest.at/files/risikohinweise.pdf>.

Der Bezugspreis für ein Jahresabonnement beträgt bei e-Mail-Bezug € 144,-- (incl. MwSt.).

Homepage: www.optinvest.at; Tel.: +43 1 479 72 16; Mobil: +43 664 513 56 59;
 e-mail: optinvest@aon.at